

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 124.

Samstag den 2. Juni 1866.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Triest hat unterm 22sten Mai d. J., Z. 3679, erkannt, daß der Inhalt der Druckschrift: „L'Europa nel 1866. Schizza dal vero di A. L. Qualiazzi. Trieste nel maggio 1866. Tip. L. Hermansdorfer. Ed. A. L. Qualiazzi“ das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach §. 65 a St. G. B. begründe und verbindet damit nach §. 36 P. D. das Verbot der weiteren Verbreitung.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 28. April 1866.

1. Dem Joseph Nikits, Waffenhändler in Constantinopel (Bevollmächtigter Baron Anton von August, Obergespan zu Szegard in Ungarn), auf die Erfindung, mittelst einer schwimmenden Maschine Flüsse oder sonstige Gewässer zum Zwecke der Schiffahrt von Felsenriffen durch directe Abmeißelung oder Schneidung zu befreien, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 30. April 1866.

2. Dem Karl Kapica, Friseur und Perrückenmacher in Prag, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Perrücken und Platten, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Johann Korzinek, Tischlermeister in Wien, Leopoldstadt, untere Augartenstraße Nr. 32, auf die Erfindung von Halb-Parquetböden, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Wilhelm Osimitsch in Graz auf die Erfindungen und Verbesserungen in der Construction von Eisenbahnwagen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Eduard Kühne, Maschinenfabrikanten zu Wieselburg in Ungarn, auf die Erfindung einer Reihensäemaschine, für die Dauer von fünf Jahren.

6. Dem Claude Gonin zu St. Etienne in Frankreich (Bevollmächtigter Eduard A. Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13), auf Verbesserungen an Wasserpumpen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Johann Zajackowsky, Beamter der priv. Südbahn-Gesellschaft in Wien, Wieden, Favoritenstraße Nr. 31, auf die Erfindung eigenthümlicher verschiebbarer Annoncentafeln und Wegweiser, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Wenzel Czerny, Beamten der k. k. Staats-eisenbahn, und August Reiß, k. k. Hoffpengler in Wien, VI. Bezirk, Stiegeggasse Nr. 3, auf die Erfindung, Raupen und anderes Ungeziefer mittelst eines eigenen, continuirlich Wasserdampf erzeugenden Apparates zu vertilgen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Anton Bürgermeister in Pest, Fabriksgasse Nr. 6, auf eine Verbesserung der Construction eines Wasserschoßwerkes, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Lorenz Nemelka, Mühlenbau- und Maschinenfabrikanten in Simmering bei Wien, auf Verbesserungen der Oriespugmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Louis Pierre Mongruel, Handelsmann in Wien, Stadt, Opern-Ring Nr. 3, auf die Erfindung eines Gasbrenners mit freierumdem Einschnitte, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 3, 5, 6, 7, 8 und 9, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(160—3)

Laut Eröffnung des k. k. Landes-General-Commando's in Udine vom 27. Mai d. J., Nr. 127/P., geht das bisher dort stationirte k. k. Landes-Militär-Gericht sammt der militärgerichtlichen Depositencasse mit 1. Juni d. J. von Udine nach Laibach ab und wird weiterhin in Laibach seinen Sitz haben.

Dies wird über Ersuchen des k. k. Landes-General-Commando's in Udine hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Laibach, am 29. Mai 1866.

Vom k. k. Landespräsidium.

Eduard Freiherr v. Bach m. p.

(162—1)

Nr. 159.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung einer Bezirksactuarstelle in diesem Verwaltungsgebiete mit dem Gehalte jährlich 420 fl. und dem Gradualvorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 525 fl. wird der Concurs

bis 10. Juni 1866

ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere der Sprachkenntnisse, belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser Landescommission einzubringen.

Triest, am 13. Mai 1866.

Von der k. k. k. Landescommission.

(155—3)

Nr. 4205.

Concurs-Verlautbarung.

An der Hauptschule zu Krainburg ist die dritte Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 262 fl. 50 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle oder im Falle einer Vorrückung des Unterlehrers um die hierdurch vacant werdende Unterlehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 210 fl. bewerben wollen und die Qualifikation hiefür besitzen, namentlich sich auch über musikalische Kenntnisse auszuweisen vermögen, haben ihre mit den vorgeschriebenen Documenten versehenen und an diese k. k. Landesbehörde stylisirten, eigenhändig geschriebenen Gesuche

bis 20. Juli l. J.

im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde beim hiesigen fürstbischöflichen Consistorium einreichen.

Laibach, am 22. Mai 1866.

k. k. Landesbehörde für Krain.

(158—2)

Nr. 967.

Rundmachung.

Die Maximilian Heinrich von Staritsch'sche Stiftung von 55 fl. 72 1/2 kr. ö. W. ist vom gefertigten Landesauschusse mit Beginn des Jahres 1867 wieder zu besetzen.

Zum Genuße derselben sind studirende Jünglinge, oder in der Lehre befindliche Fräulein aus der Verwandtschaft des Stifters, und insbesondere aus den adeligen Familien Apfaltrern, Grimschitz, Laufferer, Granikowitsch, welche von Semenitsch abstammt, Hohenwart, Gall, Hallerstein, Rosp, Werneker, Gandini, Seethal und Höffern berufen.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre Gesuche unter Vorlage ihres Stammbaumes, des Tauffcheines, Impfungszeugnisses, so wie ihrer Lehr- oder Studienzeugnisse

bis 15. Juli 1866

hierher zu überreichen.

Laibach, am 20. Mai 1866

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 124.

(1309—1)

Nr. 3244.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt der unbekannt wo befindlichen Frau Josefa Gräfin Thurn-Bansky, dann den Herren Johann und Thomas Erhart, Vincenz Matugevich und Josef Brann bekannt, daß der Bescheid, womit die Löschung der für sie auf den Fruchtgenussrenten der vormaligen Fideicommissherrschaft Duino haftenden Forderungen bewilligt wurde, dem wegen ihres unbekannten Aufenthaltes für sie in der Person des hierortigen Advocaten Dr. Franz Suppantitsch bestellt Curator zugestellt worden sei.

Laibach, am 22. Mai 1866.

(1245—2)

Nr. 3033.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen des Herrn Franz Dreßel die executive Feilbietung des der Maria Samnik gehörigen, im magistratlichen Grundbuche sub Rkf. Nr. 601 1/2, Mappe Nr. 17 vorkommenden, gerichtlich auf 129 fl. 20 kr. bewertheten Gemeintheils pri cegouncah bewilligt, und zur Vornahme die Tag-

25. Juni,

30. Juli und

3. September l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll zu Jedermanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur erliegen.

Laibach, am 12. Mai 1866.

(1098—2)

Nr. 517.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

werth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Herrn Johanna Gregorić gehörigen, gerichtlich auf 6000 fl. geschätzten Realität Rkf. Nr. 25 und der auf 5000 fl. ö. W. geschätzten Realität Dom. Nr. 2, beide im Grundbuche Stadt Rudolfswerth vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

20. Juli

und die dritte auf den

17. August 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 1. Mai 1866.

(1301—1)

Nr. 2660.

Uebertragung der dritten executiven Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit erinnert, daß die mit Bescheid vom 12. Jänner 1866, Z. 390, auf den 10. April 1866 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Andreas Betsch von Gruscharje gehörigen Realität Urb.-Nr. 251/245 ad Grundbuch Herrschaft Radlisch mit Verbeibaltung des Ortes und der Stunde und dem früheren Anhange auf den

14. August 1866

übertragen wird. k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 10. April 1866.

(1307)

Nr. 1091.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Stroj von Lees, durch Herrn Dr. Lovro Roman, gegen Anton Stergar von Deutschgerenth wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. September 1864, Z. 3361, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welbes sub Urb.-Nr. 24 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1269 fl. ö. W., sowie der auf 80 fl. 50 kr. ö. W. geschätzten Fahrnisse gewilligt und es werden zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Juni,

6. Juli und

6. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß die Fahrnisse nur bei der zweiten, die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 17. März 1866.

(1258—2)

Nr. 7164.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Rome die executive Versteigerung der dem Johann Fink gehörigen, gerichtlich auf 4672 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Seitenhof sub Urb.-Nr. 11, Cins.-Nr. 42 ad Streindorf vorkommenden Realität wegen schuldiger 212 fl., der 5perc. Zinsen und der Gerichtskosten von 9 fl. 8 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

22. August 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. April 1866.

(1260—2)

Nr. 7970.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Lenc von Lustthal die executive Versteigerung der dem Andre Suoj von St. Jakob gehörigen, gerichtlich auf 792 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Podpetich sub Urb.-Nr. 145 fol. 57 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

20. Juni d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. April 1866.

(1263—2)

Nr. 7250.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Pousche von Laibach die Reassumirung der mit Bescheid vom 19. Juni 1861, Z. 8165, bewilligten dritten executiven Feilbietung der auf Maria Jonežić vergewährten, im Grundbuche St. Peter sub Tom. II. fol. 492 Ref.-Nr. 4 a vorkommenden, gerichtlich auf 851 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Urtheile vom 29. September 1860, Z. 3359, schuldiger 154 fl. sammt 6 Perc. Zinsen hiervon seit 16. November 1859, abzüglich 3 fl., Gerichtskosten von 21 fl. 22 kr. und Executionskosten, abzüglich der am 8. October 1861 geleisteten à conto Zahlung von 104 fl. sammt Kosten von 21 fl. 22 kr., bewilliget und hiezu eine einzige Tagsatzung auf den

4. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. April 1866.

(1259—2)

Nr. 8510.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Poniguar von Herblan die executive Versteigerung der dem Stephan Poniguar gehörigen, gerichtlich auf 1136 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Cins.-Nr. 558 und 577 vorkommenden Realitäten wegen schuldiger 210 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

22. August 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Mai 1866.

(1261—2)

Nr. 8693.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Peterza die executive Versteigerung der dem Johann Cerne gehörigen, gerichtlich auf 1446 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Ref.-Nr. 92 vorkommenden, in Schischka gelegenen Ganzbube bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

25. Juli

und die dritte auf den

25. August 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10percent. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Mai 1866.

(1286—2)

Nr. 3169.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edict vom 17ten Februar 1866, Z. 925, wird erinnert, daß in der Executionsache der Helena Kermanner von Trieste gegen Franz Kovacic von Emerje Nr. 29 pto. 238 fl. 31 kr. am 20. Juni 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 20. Mai 1866.

(1291—2)

Nr. 2319.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. Februar 1866, Z. 563, wird bekannt gegeben, daß in der Rechtsache der Katharina Rullot von Görz gegen Josef Zvoček jun. von Ustia Nr. 8 pto. 500 fl. die zweite executive Feilbietung der dem letztern gehörigen und bisher noch nicht veräußerten Realitäten

am 18. Juni 1866,

früh 9 Uhr, in loco derselben vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 14. Mai 1866.

(1287—2)

Nr. 823.

Rundmachung

an die Johann Bucarschen Tabulargläubiger Franz Poglajen, Jakob Steger, Martin Potisek, Mathias Strah, Martin Božić, Anton Potisek, Michael Božić und Ursula Copar.

Vom k. k. Bezirksamt Littai als Gericht wird bekannt gemacht, daß Johann Bucar von Liberga Haus-Nr. 25, Besitzer der im Grundbuche des Guies Grünhof sub Ref.-Nr. 33 vorkommenden Hubblealität, um Einvernehmung der Tabulargläubiger wegen Zustimmung in die schuldenfreie Abschreibung der Grundparzellen Nr. 1688, 1690/b, 1740, 1741 und 1742 gebeten hat. Da der Aufenthalt der Tabulargläubiger Franz Poglajen, Jakob Steger, Martin Potisek, Mathias Strah, Martin Božić, Anton Potisek, Michael Božić und Ursula Copar, welche mit dem Pachtvertrage vom 2. Mai 1864 auf obiger Realität für ihre Rechte sichergestellt sind, diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wird zur Wahrung ihrer Rechte Mathias Medved von Liberga als Curator mit dem Anhang bestellt, daß die Genannten bei der zur Einvernehmung auf den 20. Juni 1866,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Tagsatzung entweder selbst erscheinen, oder dem Curator ihre Rechtsbehalte übergeben, oder einen andern Sachwalter diesem Gerichte namhaft machen mögen, widrigenfalls sie sich die Rechtsfolgen aus der Versäumnis selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 26. März 1866.

(1194—2)

Nr. 1428.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laak als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Herrn Mathias Terlan von St. Martin an der Save gegen Josef Moll von Godeschitz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. Juni 1864, Z. 1997, von dem Capitale von 1050 fl. d. W. schuldigen 5perc. Zinsen für drei Jahre und außerdem für die Zeit seit 13. Juli bis 21. December 1864 die executive Feilbietung der dem Letzern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 2565 vorkommenden, gerichtlich auf 2672 fl. 80 kr. bewerteten Ganzbube und der auf 134 fl. geschätzten Jahrbüße bewilliget, und es sind zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

14. Juni,

12. Juli und

16. August 1866,

jedesmal früh um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß sowohl die Realität wie die Jahrbüße bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 28. April 1866.

(1227—3)

Nr. 626.

Executive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird mit Bezug auf das hieramtliche Edict vom 2. September 1865, Z. 2376, bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Mathias Grebenz von Großlajsch gegen Mathias Messajedez von Bruhanavas plo. 107 fl. 10 kr. c. s. c. zur Vornahme der exec. Feilbietung der Realität Ref.-Nr. 124 ad Zobelsberg die drei Tagsatzungen auf den

11. Juli,

11. August und

12. September 1866,

mit dem vorigen Anhang übertragen worden sind.

K. k. Bezirksamt Großlajsch als Gericht, am 12. März 1866.

(1226—2)

Nr. 666.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großlajsch als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Mörtl verwitweten Pugel, durch Herrn Dr. Suppan, gegen Josef Baklić von Podgorica wegen aus dem Vergleiche vom 19. September 1864, Z. 13928, schuldiger 210 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzern gehörigen, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 28, Ref.-Nr. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 802 fl. 50 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Juli,

11. August und

12. September 1866,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlajsch als Gericht, am 12. März 1866.

(1276—2)

Nr. 2353.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. R. D. Commende Tschernembl, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Mathe Kuniz von Weltberg wegen aus dem Urtheile vom 11. Jänner 1854, Z. 133, schuldiger 112 fl. 20 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzern gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Commende Tschernembl sub Cur.-Nr. 258, Urb.-Nr. 192 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 275 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juni,

31. Juli und

31. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 12. April 1866.

(1277—2)

Nr. 2350.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. R. D. Commende Tschernembl, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Johann Schweiger von ebendort wegen aus dem Vergleiche vom 7. Mai 1858, Z. 1821, schuldiger 28 fl. 11 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Tschernembl sub Cur.-Nr. 651, 652, 653 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 115 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Juli,

11. August und

12. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 12. April 1866.

(1215—1)

Nr. 1333.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Jacob Bodier, Josef Vernouscheg, Martin Schuschnig und Anna Vernouscheg, wie deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Jacob Bodier, Josef Vernouscheg, Martin Schuschnig und Anna Vernouscheg, wie deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anton Gaber von Laas wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 242/b, Grundbuch der Herrschaft Laas seit mehr als 30 Jahren versicherten Posten als:

1. Jacob Bodier vermöge Schuldbriefes vom 19. Mai 1792: 215 fl. W., gleich 182 fl. 45 kr.;
2. vermöge Uebergabe von seinem Vater Peter übernommen;
3. Josef Vernouscheg zufolge Ehe-Vertrages vom 7. October 1765 und Testament vom 5. Juli 1771 per 425 fl.
4. ist der Uebergabvertrag vom 2ten November 1827 seinem ganzen Inhalte nach intabulirt;
5. Martin Schuschnig laut Vergleich vom 1. Juni 1829 im Executionswege 150 fl.;
6. Anna Vernouscheg laut Erklärung vom 17. Sept. 1832 per 125 fl.;
7. Anna Vernouscheg laut Vergleich vom 25. Dec. 1829 im Executionswege 500 fl.;
8. Anna Vernouscheg laut Vergleich vom 1. Mai 1833 mit der Wohnung; sub praes. 20. April 1866, Z. 1333, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 20. Juli l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Schuschnig von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 21. April 1866.

(1302—1)

Nr. 2843.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Laas als Gericht wird hiemit erinnert, daß die mit Bescheid vom 23. November 1865, Z. 7914, und 16. Februar 1866, Z. 1386, auf heute angeordnete Tagung zur Vornahme des dritten Feilbietungstermines bezüglich der Realität des Thomas Pavlin von Krusce Urb.-Nr. 235/226 ad Grundbuch Herrschaft Radlschitz mit Vertheilung des Ortes und der Stunde und dem früheren Anhang auf den 26. October 1866

übertragen wird.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 17. April 1866.

(1303—1)

Nr. 2861.

Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksamt Laas als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Vornahme der mit Bescheid vom 20sten August 1865, Z. 5415, bewilligten, einsteilen fixirten executiven Feilbietung der zu Neuborf gelegenen Realität des Mathias Modic von Neuborf, Urb.-Nr. 214 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg, die neuerlichen Tagungen auf den

4. August,
4. September und
5. October 1866,
früh 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität dabei nur bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 18. April 1866.

(1300—1)

Nr. 352.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lenassi von Sajouze die executive Feilbietung der dem Martin und der Ursula Stegung von Bründel gehörigen, auf der im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 355 vorkommenden Realität intabulirten Heirathsprache per 600 fl. W., gleich 630 fl. S. W., wegen dem Herrn Anton Lenassi von Sajouze aus dem darauf executive superintabulirten Vergleiche vom 14. November 1860 schuldigen Restbetrages von 90 fl. S. W. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

12. Juni und
26. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Forderung erst bei der zweiten Tagung allenfalls auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werde.

R. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 15. März 1866.

(1306)

Nr. 1594.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Perč von Zwickau, durch Herrn Dr. Kovro Toman, gegen Franz Fröhlich von Breslau wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26sten Jänner 1865, Z. 357, schuldiger 71 fl. S. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 233 vorkommenden, gerichtlich auf 1146 fl. S. W. geschätzten, und der im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rets.-Nr. 280/a vorkommenden, gerichtlich auf 80 fl. S. W. geschätzten Realitäten, dann der auf 90 fl. bewertheten Fahrnisse bewilligt, und es werden zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagungen auf den

7. Juni,
7. Juli und
7. August 1866

Vormittags, n. zw. die ersten beiden in loco Besatz, die letzte in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Realitäten nur bei der dritten, die Fahrnisse nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 24. April 1866.

Der behördlich autorisirte Zivil-Ingenieur

Eugen Brunner

empfiehlt sich hiemit dem P. T. Publikum in der Stadt Laibach und auf dem Lande zur selbstständigen Uebernahme von Neubauten, Ausbesserung von Facaden, Reparaturen und allen Herstellungen im Gebiete der Baukunst; zur Leitung von Bauten oder Collaudirung von ausgeführten Baulichkeiten; zur Verfassung von Plänen, Vorausmaßen und Kosten-Ueberschlägen; zur Ausführung von geometrischen Messungen, Aufnahmen und Berechnungen, Ausfertigungen von Situations-Plänen oder Kopien derselben. (1796—12)

Die Kanzlei befindet sich am Alten Markt, Haus-Nr. 155, I. Stock.

Ratten-Vertilgungsmittel.**M. Spielmann aus Agram**

beehrt sich einem P. T. Publikum sein unfehlbares Mittel zur Vertilgung von Ratten, Mäusen, Maulwürfen und Schwabenkäfern zu empfehlen, indem er die Wirksamkeit seines Mittels durch die besten Zeugnisse von hohen Behörden und Privaten nachweisen kann und die Wirkung des Mittels sich schnell herausschlägt. Das Depot für Laibach ist einzig und allein in der Speereivarehandlung des Peter Lassnik.

Ich mache ferner ein hochverehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß ich eine

Wanzen-Tinktur

erfunden habe, die in 2 Minuten die Wanzen sammt Brut vertilgt, und verpflichte mich, für jede Wanze 3 fl. zu zahlen, wenn an der Stelle eine lebendige bleibt, die man mit dieser Tinktur bestreicht. Auch ist bei Obigem zu bekommen:

Universal-Hühneraugenpflaster,

durch welches man in kürzester Zeit jedes Hühnerauge ohne allen Schmerz verliert.

Kautschuk-Pasta

zum Wasserdichtmachen aller Art Leder, besonders für Fußbekleidung, da man getrost 48 Stunden im Wasser stehen kann, ohne daß irgend eine Feuchtigkeit durchdringt.

Frost-Salbe,

nach deren Gebrauch das Frieren augenblicklich aufhört und die Gefahre gänzlich heilt.

Preise: 1 Dosis „Ratten-, Mäuse- und Maulwurf-Vertilgungsmittel“ 1 fl., 1 Flasche „Wanzen-Tinktur“ 40 kr., 1 Flasche „Schwabenpulver“ 60 kr., 1 Dosis „Hühneraugen-Pflaster“ 50 kr., 1 Dosis „Kautschuk-Pasta“ 50 kr., 1 Dosis „Frost-Salbe“ 1 fl. 10 kr., jede sammt Gebrauchsanweisung.

Oben genannte Artikel sind ferner zu haben bei den Herren: J. J. Schäffer in Böhmen-Laipa; — Anton Ramisch in Zwickau; — Frz. Pauzner in Wiesenthal; — A. E. Krager in Tannwald; — Anton Löbel in Morchenstern; — Franz Socher in Eisenbrod; — W. J. Honcky in Semil; — J. J. Hoischer in Idria; — Eugen Mayer in Wippach; — Witwe Theresia Bianchi in Heidenstätt; — A. A. Gerometta in Präwald; — Gustav Stedry in Stein; — Lorenz Kaučič in Zwischenwässern; — Johann Zwenkl in Oberlaibach; — Johann Zwenkl in Birkitz; — Ignaz Floriančič in Planina; — Andreas Lavrenčič in Adelsberg; — Alois Werle in Sefana; — Josef Vregant in Görz; — Franz König in Canale; — Michael Caza-fura in Tolmein; — Johann Grunter in Karfreit; — Franz Glabische in Laas; — Johann Panzer in Reifnitz; — Justus Morocutti in Tarvis; — Sig. Molati in Malborghet und — Philipp Morocutti in Pontafel.

(1271—2)

(1134—2)

Nr. 2552.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Laas als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei die zur Vornahme der executiven Feilbietung der dem Simon Kotnik von Verh gehörigen, im Grundbuche der

Pfarrhofsgilt Laas sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität auf den 7. d. M. angeordnete dritte Tagung mit Vertheilung der Stunde, des Ortes und dem früheren Bescheidsanhang auf den 7. Juli 1866

übertragen worden.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 4. April 1866.

**MOLL'S****Seidlitz-Pulver.**

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. S. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilerfolge lieferten.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und Seppenhofer. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Gottschee: Jos. Kreu. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfsberth: Josef Bergmann. — Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorisch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. S. W.

Das echte Dorisch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorischfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(348—17)

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

Preis-Tarif

des steierm. landschaftl. Rohitschwassers
loco Sauerbrunn.

	fl.	kr.		fl.	kr.
1 Kiste à 25 Maßflaschen	5	.	1 Kiste à 50 Maßflaschen	6	86
1 " à 20 "	4	9	1 " à 36 "	5	16
1 " à 15 "	3	18	1 " à 25 "	3	59
1 " à 12 "	2	57	1 " à 12 "	1	78
1 " à 6 "	1	41	1 " à 6 "	1	9
1 Kiste à 50 Seitelflaschen	4	15	NB. Bei Abnahme von 40 Kisten		
1 " à 36 "	3	15	jeder Gattung landschaftlicher Flaschen		
1 " à 25 "	2	30	erfolgt eine Kiste frei als Aufgabe.		
1 " à 12 "	1	22			

Direction der landschaftl. Curanstalt Rohitsch-Sauerbrunn,
am 1. Juni 1866. (1270-1)

Versendung

des
natürlichen Bitterwasser
zu Püllna bei Brüx in Böhmen.

Die gefertigte Direction beehrt sich zu Kenntniß zu bringen, daß die Füllung und Versendung ihres natürlichen

Püllnaer Bitterwasser

begonnen hat.

Dieser bewährte Brunn ist bis jetzt noch von keinem Bitterwasser übertroffen worden, und bestätigt der sich jährlich steigende Verkauf seine ausgezeichnete Heilkraft.

Depots in jeder größeren Stadt,

in Laibach bei Herrn Peter Lassnik.

Die Gemeinde-Bitterwasser-Direktion.

Anton Ulbrich,

Püllna, den 3. Mai 1866.

Direktor.

(1069-3)

Mineral-Wasser,

(995-7)

als: Adelheids Quelle, Villiner, Karlsbader, Eger, Friedrichshaller, Gieshübler, Gleichenberger Konstantins-Quelle, Haller Jod-, Klausner Stahl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Prebaurer, Püllnaer Bitter-, Noitscher, Salschitzer und Selterser, sind beim Gefertigten von frischer Füllung angelangt.

Spezerei-, Material- & Farbwaaren-Handlung

PETER LASSNIK.

Gasthaus-Eröffnung.

Im Gramsch'schen Hause, Nr. 11 am Hauptplatze, ist ein Gasthausgewerbe neu in Betrieb gesetzt worden, und wird daselbst sowohl hiesiges als Grazer Bier, dann vorzüglich und billiger Wein von verschiedener Qualität sowohl im Locale als auch über die Gasse ausgeköhnt werden.

Man verspricht, stets für eine prompte Bedienung zu sorgen und rechnet auf einen zahlreichen Zuspruch

(1285-2)

Zur Beachtung.

Das den Eheleuten Anton und Maria Janetzki gehörige, zu Josefsthal, zwei Stunden von Laibach und 1/2 Stunde von der Bahnstation Salloch, knapp am Laibach-Flusse gelegene, aus 7 Zimmern, 5 Kammern, 2 Küchen, 1 geräumigen Keller, 1 gewölbten Stallung, 1 Dreischteune und 1 Schuppe bestehende Haus Josefsthal, Nr. 21, sammt Garten und dazu gehöriger Wasserkraft, mit oder ohne Grundstücke, ist aus freier Hand gegen billige Bedingungen zu verkaufen. Es wird bemerkt, daß sich der gegenwärtige Ertrag des Hauses allein auf 320 fl. bezieht. Anfragen hierüber bei der Eigenthümerin daselbst.

(1308-1)

Eine halbe Parterre-Loge

wird auf die Dauer der kommenden Theater-Saison zu pachten gewünscht.

Schriftliche Offerte erbitet man unter H. S. in die Expedition dieser Zeitung. [1253-2]

Die Originalausgabe des in 28. Auflage erschienenen Werkes: [876-6]

Der persönliche Schutz von Laurentius.

Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwächezuständen. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis Thlr. 1. 10 Sgr. oder fl. 2. 24 kr.

ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorrätig, in Wien bei C. Gerold's Sohn Stefansplatz.

Man achte darauf, dass jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius mit dessen vollem Namenssiegel versiegelt ist. Die unter ähnlich lautenden Titeln erschienenen Auszüge und Nachahmungen desselben sind unvollständige, fehlerhafte Plagiate, wie schon ihr Aeuseres es verräth.

(1256-2)

Nr. 8308.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 16. Februar l. J., 3. 3092, bekannt gegeben, daß bei dem Umstande, als zur ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den 9. Juni d. J.

angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Maria Janzovitschen Heirathsprache geschritten werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Mai 1866.

Lottoziehung vom 30. Mai.

Tricst: 78 54 21 32 18

MAIO-I-JCIN UND MATICO-CAPSELN VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris

lung der Gonorrhoe, ohne jegliche Beunruhigung von Structuren oder Entzündung innerlicher Theile. Der Arzt Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injektion wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Capseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauch von Copal, Cubeben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injektionen nicht haben weichen wollen. Niederlagen in allen bedeutenderen Apotheken Oesterreichs. [169-15]

Kundmachung.

Ein Kaffeehaus sammt vollständiger Einrichtung ist sogleich zu verpachten. Nähere Auskunft wird im Zuckerbäckerei-Gewölbe im Hause Nr. 25 am Congressplatze erteilt. (1311-1)

Kundmachung.

Der Gefertigte beehrt sich hiemit, einem verehrten P. T. Publikum seine neu errichtete

Weißbäckerei
Hauptplatz Nr. 310,
im Reizenberg'schen Hause,
höflichst zu empfehlen und gibt zugleich bekannt, daß er auch täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags zu Hause zubereiteten Teig zum Ausbacken übernimmt und darauf die größte Sorgfalt verwenden wird.
(1310-1) Maurilius Rannicher.

Hausverkauf.

Ein Haus neben dem Hauptplatze ist aus freier Hand gegen billige Bedingungen sogleich zu verkaufen. [1209-3]
Auskunft im Comptoir dieser Zeitung.

Verstorbene.

Den 24. Mai. Antonia Watscher, Gärtnerswaife, alt 5 Jahre, im Kinderspitale in der Polana-Vorstadt Nr. 67, am Lungenblutsturz. — Agnes Malavasi, Magd alt 43 Jahre, im Civilspital, an Erschöpfung der Kräfte.

Den 25. Mai. Dem Blasius Jelonsek, Maler, in der Krallau-Vorstadt Nr. 42, seine Gattin Lucia, alt 58 Jahre, an der Lungen tuberculose. — Dem Herrn Georg Kesser, Conductor, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 60, sein Kind Karl, alt 2 1/2 Jahre, an der Gehirn tuberculose.

Den 26. Mai. Johann Rozian, Knecht, alt 29 Jahre, im Civilspital, an der Wassersucht. — Franz Brandstetter, Commis, alt 17 Jahre, im Civilspital, am organischen Herzfehler. — Dem Franz Zerouz, Packer, in der Grabitsch-Vorstadt Nr. 18, sein Kind Maria, alt 6 Jahre, an der Lungenlähmung.

Den 28. Mai. Dem Franz Kirchmayer, Förster, in der Stadt Nr. 135, sein Kind Franz, alt 1 1/2 Jahre, an Fraisen. — Dem Josef Widmar, Knecht, am Moorgrunde Nr. 25, sein Kind Franz, alt 11 Monate, am Keuchhusten.

Den 29. Mai. Franz Niederle, Binder-gehilfe, alt 60 Jahre, im Civilspital, an der Lungen tuberculose. — Dem Herrn Franz Rossmann, Webermeister, in der Stadt Nr. 31, sein Kind Maria, alt 4 Monate, am Durchfalle. — Dem Herrn Jacob Zeralla, Schneidermeister, sein Kind Jacob, alt 2 1/2 Jahre, im Kinderspitale in der Polana-Vorstadt Nr. 67, am Scharlach.

Den 30. Mai. Bartholomäus Janischer, Tagelöhner, alt 35 Jahre, im Civilspital, an der Lungenlähmung. — Herr Michael Scherouz, jubil. k. k. Landtafel-Registrator zugleich Haus- und Realitätenbesitzer, alt 75 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 189, an Altersschwäche. — Anton Simic, Knecht, alt 26 Jahre, im Civilspital, am Typhus.

Den 31. Mai. Maria Panterz, gewesene Köchin, alt 77 Jahre, in der Stadt Nr. 294, an Altersschwäche. — Johann Stranetz, Armen-pfleger, alt 55 Jahre, im Civilspital, an der Lungen tuberculose.

Neues Heilmittel, bereitet aus der Blätter des peruanischen Baumes Matico, zur schnellen und unfehlbaren Heilung der Gonorrhoe, ohne jegliche Beunruhigung von Structuren oder Entzündung innerlicher Theile. Der Arzt Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injektion wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Capseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauch von Copal, Cubeben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injektionen nicht haben weichen wollen. Niederlagen in allen bedeutenderen Apotheken Oesterreichs. [169-15]

Börsenbericht.

Wien, 30. Mai. Die Börse verkehrte in den meisten Papiergattungen in stauer Haltung, bloß Grundentlastungs-Obligationen behaupteten sich fest und Bankactien zur 4 fl. höhern Notiz. Devisen und Valuten schlossen um 1 % tiefer. Geld flüchtig. Geschäft beschränkt.

Öffentliche Schuld.			Weiß Waare			Weiß Waare			Weiß Waare			
	Geld	Waare		Geld	Waare		Geld	Waare		Geld	Waare	
In österr. Währung zu 5%	50.25	50.50	Nähren	5%	74.—	77.—	Def. Don.-Dampsch.-Ges.	412.—	414.—	Waffy zu 40 fl. C.M.	21.—	
detto rückzahlbar 1/2	99.75	99.90	Schleien	5%	87.—	88.—	Def. Reich. Lloyd in Triest	140.—	150.—	Clary " 40 " "	21.—	
detto rückzahlbar von 1864	75.50	76.—	Steiermark	5%	81.—	83.—	Wien. Dampfm.-Akt. 500 fl. B.	359.—	370.—	St. Genois " 40 " "	21.—	
Silber-Anlehen von 1864	67.—	68.—	Tirol	5%	95.—	98.—	Böhm. Kettenbrücke	—	310.—	Windischgrätz " 20 " "	15.—	
Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb.	67.—	68.—	Kärnt. Krain, u. Küstl.	5%	82.—	86.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	122.50	123.—	Waldstein " 20 " "	17.50	
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	66.50	68.—	Ungarn	5%	62.50	63.—	Therzsbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	—	—	Reglevich " 10 " "	10.—	
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	61.75	62.—	Kroatiens und Slavonien	5%	61.50	62.—	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—	Rudolf-Stiftung 10 " "	10.50 11.—	
Apr.-Coup. " 5%	61.25	61.50	Gallizien	5%	61.50	62.—	Anglo-Anstria Bank zu 200 fl.	64.—	65.—	W e c h s e l . (3 Monate.)		
Metalliques " 5%	55.—	55.25	Siebenbürgen	5%	60.—	60.50	Pemb.-Gzernowitzer zu 200 fl. B.	92.50	93.50	Augsburg für 100 fl. jüdd. W.	106.25 106.75	
detto mit Mai-Coup. " 5%	58.—	58.25	Ung. m. d. B.-C. 1867	5%	60.25	60.75	Pest-Lojponger Aktien	—	—	Frankfurt a. M. 100 fl. bette	106.50 107.—	
detto " 4%	47.25	47.75	Tem. V. m. d. B.-C. 1867	5%	59.75	60.25	Wandbriefe (für 100 fl.)	—	—	Hamburg, für 100 Mark Banco	94.— 95.—	
Mit Verlos. v. J. 1839	124.—	125.—	Venetianisches Anl. 1859	5%	—	—	National- 10jährige v. J.	104.50	105.—	London für 10 Pf. Sterling	124.— 125.50	
" " " 1854	69.—	69.50	Actien (pr. Stück.)			bank auf 1857 zu 5%	83.70	83.80	Paris, für 100 Franks	50.— 50.20		
" " " 1860 zu 500 fl.	72.—	72.20	Nationalbank	658.—	660.—	" verlosbare 5%	79.50	79.75	Cours der Geldsorten.			
" " " 1860 " 100 "	79.—	79.40	Kredit-Anstalt zu 200 fl. B.	127.—	127.20	Nationalb. auf 5. B. verlosb. 5%	71.—	72.—	Geld			
" " " 1864 " " "	62.40	62.60	R. Ferd.-Nordb. j. 1000 fl. C. M.	1475.—	1475.—	Ung. Bob.-Kred.-Anst. zu 5%	—	—	Waare			
" " " 1864 " 50 "	—	—	S.-G.-G. j. 200 fl. C. M. o. 500 fl.	152.50	152.70	Alg. Bf. Boden-Credit-Anstalt	95.—	96.—	R. Münz-Dufaten 5 fl. 96 kr.	5 fl. 97 kr.		
Como-Rentenj. zu 42 L. austr.	12.50	13.50	Kais. Glif. B. zu 200 fl. C. M.	101.50	102.—	verlosbar zu 5% in Silber	—	—	Napoleonsdor . 10 " 17 " "	10 " 18 " "		
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.	—	—	Süd.-nordb. Verb.-B. 200	85.—	85.50	Lofo (pr. Stück.)	101.—	101.50	Russ. Imperials . 10 " 29 " "	10 " 30 " "		
Nieder-Oesterreich . . . zu 5%	79.—	80.—	Süd.-St. L.-ven. u. c.-lt. G. 200 fl.	154.50	155.50	Kred.-Anst. f. H.-u. G. zu 100 fl. C. M.	—	75.—	Bereinsthaler . 1 " 881. " "	1 " 89 " "		
Ober-Oesterreich . . . zu 5%	76.—	79.—	Gal. Karl-Ludw. B. j. 200 fl. C. M.	160.—	160.50	Stadtgem. Dien " 40 " B.	—	22.—	Silber . . . 125 " 25 " "	125 " 75 " "		
Salzburg zu 5%	83.—	84.—				Gärthazy " 40 " C. M.	55.—	60.—	Kranische Grundentlastungs-Obligationen, Pri-			
Böhmen zu 5%	83.—	84.—				Salu " 40 " " "	—	25.—	vatnotirung: 52 Geld, 86 Waare.			